



Schweifriemen

H) **Länge:** von Kammdeckel-/Selettlage bis zum Schweifansatz

Hintergeschirr

I) **Trageriemen:** hinter dem Hüftknochen, in Höhe des Umgangs, über die Kruppe gemessen

J) **Umgang:** von Flanke zu Flanke in Höhe einer Handbreit unter dem Sitzbeinhöcker

Zugstränge

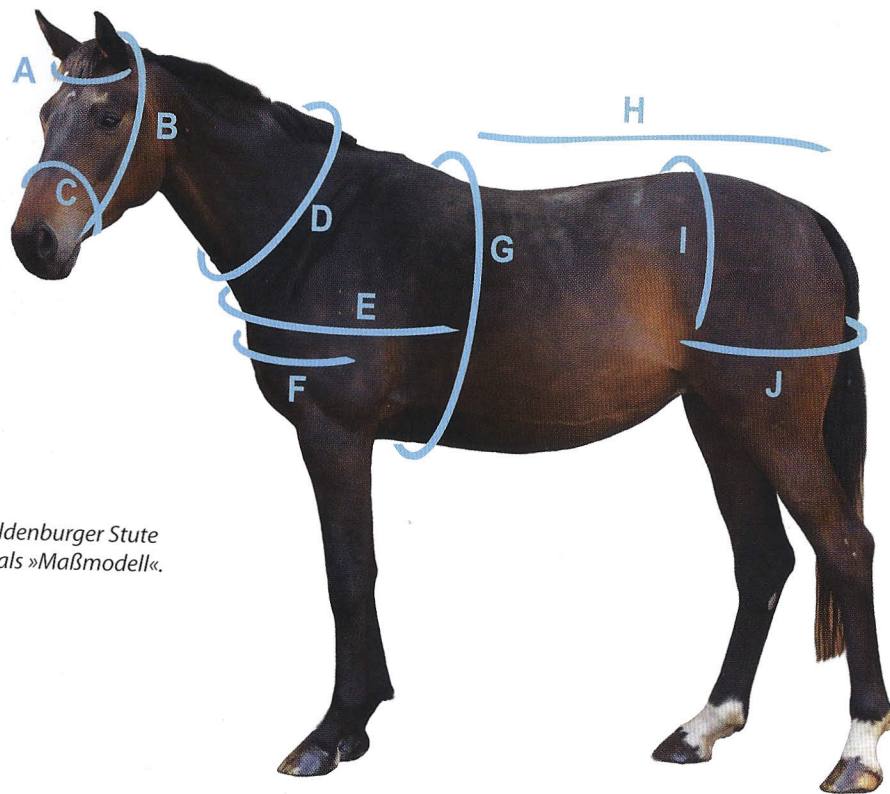
siehe Anspannen eines Einspanners

Gebisse

einen Stab bei geschlossenem Maul auf die Laden legen, um die eigentliche Breite zu ermitteln; an beiden Seiten einen guten halben Zentimeter zugeben

Fahrgebisse und ihre Wirkung

Wichtig bei der Auswahl des Gebisses ist, dass sich das Pferd damit wohl fühlt. Es gibt diverse Fahrgebisse, die sich in Aussehen und Wirkungsweise unterscheiden. Zu den gängigsten Gebissen zäh-



Unsere Oldenburger Stute Corvette als »Maßmodell«.

len die Doppelringtrense, die Postkandare und die Liverpoolkandare. Seltener findet man die Ellbogen-, Buxton- und Tilbury-Kandare. Die Doppelringtrense kommt einer Reittrense optisch und in ihrer Wirkung am nächsten. Die unterschiedlichen Kandaren unterscheiden sich an der Form des Kandarenbaums, also an dem, was außerhalb des Pferdemauls zu sehen ist. Mundstücke gibt es von einfach gebrochen und doppelt gebrochen über Stangen mit verschiedenen hohen Zungenfreiheiten bis hin zu Kunststoffgebissen verschiedenster Art. Überwiegend sind die Gebisse aus Edelstahl. Es gibt sie aber auch aus Argentan bzw. Aurigan mit einem erhöhten Kupferanteil, um die Kautätigkeit des Pferdes anzuregen. Alle Gebisse gibt es in verschiedenen Weiten und Stärken. Dünnen Mundstücken sagt man eine schärfere Wirkung nach als dicken Mundstücken. Oft stimmt das so alleine nicht, denn es kommt auch auf den Abstand von Ober- und Unterkiefer bei geschlossenem Maul an. Zum Beispiel kann ein dickes Gebiss bei kleinem Abstand Zahnfleischschwellungen erzeugen, was sicherlich auch schmerzhaft ist. Den Kieferabstand zu überprüfen ist nicht ganz einfach. Versuchen Sie, bei geschlossenem Maul Ihre Finger zwischen die Laden zu schieben. Haben zwei Finger übereinander Platz, so brauchen Sie sich wegen der Dicke des Gebisses keine Gedanken zu machen.

Und nun die nächste Überlegung: gebrochenes Mundstück oder Stange? Diese Frage können wir nur beantworten, wenn wir wissen, wie die einzelnen Mundstücke wirken.

Das einfach gebrochene Mundstück: Nimmt man seitlich an, so wirkt der Anzug auf eine Ladenseite und Stellung und Biegung können leichter erreicht werden. Nimmt man beidseitig gleichzeitig an, so



Doppelringtrense.

klappt das Gebiss zusammen, rechts die Laden zusammen und den Gaumen auf, sodass man vom »knackereffekt« spricht.

Das doppelt gebrochene Mundstück: Bei einseitiger Leinwandwirkung klappt die jeweilige Lade, hat also Wirkung auf die jeweilige Lade. Durch das zweite Glied des gebrochenen Mundstückes wird die Zunge und Biegung besser erarbeitet. Durch das dritte Glied fällt der »knackereffekt« weg, aber es entsteht ein »knackereffekt« auf die Zunge.

Das Stangenmundstück: Bei einseitiger Leinwandwirkung verkantet sich die Stange im Maul und wirkt auf einer Seite auf den Gaumen und auf der anderen Seite auf die Zunge. Bei beidseitiger Leinwandwirkung wirkt die Stange in Richtung Gaumen. Dadurch können sich Pferde je nach Ausbildung leichter verwerfen. Nimmt man gleichseitig an, so wirkt das Stangenmundstück auf die Zunge. Weist die Stange eine hohe Zungenfreiheit auf, drückt diese schneller gegen den Gaumen. Bei einem Gebiss mit kleiner Zungenfreiheit sind die Kandaren auf der einen Seite